

## **Antrag**

**der Abgeordneten Heike Sudmann, Mehmet Yildiz, Norbert Hackbusch,  
Stephan Jersch, Sabine Boeddinghaus, Cansu Özdemir, Deniz Celik,  
Inge Hannemann, Martin Dolzer, Christiane Schneider (DIE LINKE)**

**Betr.: Olympia 2024: Sofortige und vollständige Transparenz und Klarheit  
über die Dokumente und Verpflichtungen des Gastgeberstadtvertrages  
herstellen**

Der Senat hat für die Bewerbung zur Ausrichtung der Olympischen Spiele 2024 in Hamburg Transparenz und Klarheit versprochen. Dazu zählt auch die Veröffentlichung des Gastgeberstadtvertrages. Allerdings hat er nicht ausgeführt, in welcher Sprache diese Transparenz hergestellt werden soll. So hat der Senat bisher eine Übersetzung aller Dokumente und Verpflichtungen (mehrere Hundert Seiten), die zum Host City Contract (HCC) gehören, verweigert. Dabei ergibt sich eindeutig aus der bisher vorliegenden Übersetzung der 44 Seiten umfassenden HCC Principles (in deutscher Übersetzung: „Gastgeberstadtvertrag-Prinzipien“), dass alle Dokumente und Verpflichtungen „voll und ganz verbindlich“ sind:

„... 1. *Der Host City Contract*

- 1.1. *Der Host City Contract (HCC) im Sinne dieses Vertragswerkes besteht aus diesen HCC Principles und den folgenden Dokumenten und Verpflichtungen, die für die Parteien voll und ganz verbindlich sind und im Falle eines Widerspruchs oder einer Abweichung voneinander in der folgenden Rangfolge Anwendung finden:*
  - a. *Die HCC Principles (einschließlich der Anhänge dazu);*
  - b. *Die HCC Operational Requirements (einschließlich aller Anhänge dazu);*
  - c. *Der Games Delivery Plan für die Spiele;*
  - d. *Die Candidature Commitments; und*
  - e. *Die Olympische Charta.*
- 1.2. *Soweit nicht anders bestimmt, haben die englischen Begriffe und Abkürzungen im HCC die Bedeutung, die in Anhang 1 zu diesen HCC Principles angegeben ist.*
- 1.3. *Die Gastgeberstadt, das gastgebende NOK und das OCOG halten sich an alle Bedingungen der HCC Operational Requirements und vorbehaltlich der Regelung in § 30.3 an alle dazu ergehenden Aktualisierungen, Änderungen und Ergänzungen, ungeachtet des Zeitpunkts solcher Aktualisierung, Änderung oder Ergänzung. Die Kapitel der HCC - Operational Requirements, die am Tag der Unterschrift des HCC gültig sind, sind im Anhang 2 dieser HCC Principles aufgeführt. ...“*

In den 275 Seiten umfassenden „HCC Operational Requirements“ findet sich im Vorwort unter a) der Hinweis, dass dieses Dokument beziehungsweise diese Verpflichtungen ein wichtiger Teil des HCC sind:

*„... The Host City Contract - Operational Requirements (the „HCC Operational Requirements“) are an important part of the Host City Contract, detailing a set of core elements for the project, which provide Olympic quality conditions for the athletes and all participants, while at the same time allowing potential host cities to responsibly match their Games concepts to their own sport, economic, social, and environmental long-term planning needs. ... “*

Und es gibt noch weitere wichtige Dokumente, wie unter e) zu lesen ist:

*„... e) Other important documents*

*In accordance with the HCC Principles, certain other agreements or documents referred to in the HCC will apply to the planning, organising, financing and staging of the Games. This includes, in particular, the Marketing Plan Agreement, or MPA, the cooperation agreement to be concluded between the OCOG and the Host Broadcaster of the Games (OBS), and the agreement between the IOC and the International Paralympic Committee (IPC), all referred to in the HCC Principles. The provisions of these agreements and other documents referred to in the HCC Principles apply to the performance of the requirements included in the HCC Operational Requirements. ... “*

Auch diese Dokumente liegen weder der Bürgerschaft noch den Hamburgerinnen und Hamburgern in deutscher Sprache vor.

### **Wachsende Kritik an dem Gastgeberstadtvertrag**

Die Kritik an dem Gastgeberstadtvertrag nimmt täglich zu. Waren es bisher hauptsächlich die erklärten Olympia-Gegner/-innen, äußern sich mittlerweile auch andere kritisch. So hat sich der Mitbegründer und stellvertretende Sprecher des Zukunftsrats Hamburg – eben jener Institution, die im Oktober 2015 noch eine gemeinsame Absichtserklärung unter anderem mit der Freien und Hansestadt Hamburg zur Nachhaltigkeit Olympischer Spiele 2024 unterschrieben hat – in einem Gastbeitrag im „Hamburger Abendblatt“ am 28.10.2015, Seite 14 wie folgt geäußert: *„... Insgesamt liest sich der Gastgeberstadtvertrag wie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen eines Marktbeherrschers: Befehlston und einseitige Haftungsüberwälzung auf Gastgeberstadt und Organisationskomitee. Für fast alles gibt es Zustimmungsvorbehalte für das IOC. Eine gerichtliche AGB-Kontrolle nach deutschem BGB hätte da einiges zu tun ... Kann Hamburg noch verhandeln? Hätte das Einfluss auf die Kosten von 11,2 Milliarden Euro? Wer im November mit Ja stimmen will, sollte nicht nur der Hamburger Politik und Wirtschaft, sondern auch dem IOC und dem späteren Organisationskomitee rückhaltlos vertrauen.“*

Weder die Bürgerschaft noch die Hamburgerinnen und Hamburger können sich ein komplettes Bild von der Vertrauenswürdigkeit des IOC – losgelöst von allen Korruptionsskandalen und dubiosen Machenschaften – machen, wenn ihnen nicht mal die umfassenden Vertragswerke in deutscher Sprache vorgelegt werden. Für eine Entscheidung bei dem Referendum am 29.11.2015 ist die Kenntnis über das gesamte Vertragswerk des HCC sehr wichtig. Schließlich müssen die Hamburgerinnen und Hamburger wissen, welche Verpflichtungen und Folgen eine erfolgreiche Bewerbung für die Olympischen Spiele für die Stadt Hamburg hat.

### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

#### **Der Senat wird aufgefordert,**

bis spätestens zum 16.11.2015 alle Dokumente und Verpflichtungen, die Bestandteil des Vertragswerks des HCC „Spiele der XXXIII. Olympiade“ gemäß I, Nummer 1.1 HCC Principles sind, in deutscher Übersetzung vorzulegen.